

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 140. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 208.

**Zweite' Ausgabe**  
Mittwoch, 24. März 1915.

Verlagsgesellschaft für die sächsische Provinz Sachsen in Halle a. S. Nr. 11  
Verlagsgesellschaft für die sächsische Provinz Sachsen in Halle a. S. Nr. 11  
Verlagsgesellschaft für die sächsische Provinz Sachsen in Halle a. S. Nr. 11

# Eine neue Riesenschlacht in den Karpathen im Gange.

## Des Kaisers Telegramm an den Schleswig-Holsteinischen Provinzial-Landtag

Halle, 23. März. Auf das vom Schleswig-Holsteinischen Provinzial-Landtag an den Kaiser gerichtete Telegramm ist folgende Antwort eingegangen:  
Großes Hauptquartier, den 23. März 1915.  
Für die patriotische Begrüßung des Schleswig-Holsteinischen Provinzial-Landtages sage ich Ihnen herzlich Dank. Der verdienstvolle Anteil der Schleswig-Holsteinischen Provinz an der Verteidigung des Vaterlandes auf dem Kriegsschauplatze vor dem Feinde ist mir ein wertvoller Beweis für die Tapferkeit und den Heldenmut der Schleswig-Holsteinischen Provinz. Ich bin überzeugt, daß die Schleswig-Holsteinische Provinz auch in Zukunft die Tapferkeit und den Heldenmut der Schleswig-Holsteinischen Provinz bewahren wird.

## Glückwunsch des Kaisers an Enver Pascha.

Enver Pascha, Kommandant der 1. Armee, ist von dem Kaiser mit dem höchsten Ehrenkreuz des Roten Adlerordens ausgezeichnet worden. Der Kaiser hat auch dem Enver Pascha ein persönliches Telegramm geschickt, in dem er ihm für seine Tapferkeit und seinen Heldenmut die herzlichsten Glückwünsche ausspricht.

## Forderungen für die neue Ernte.

1. Zur Verfügungstellung der notwendigen menschlichen Kräfte;
2. sofortiges Beginnen des Aufbaus der neuen Ernte;
3. Einführung von Prämissen für solche Landwirte, die möglichst frühzeitig ausgereifte Früchte zur Verfügung stellen und;
4. von der ersten Stunde an Entziehung der neuen Ernte aus dem freien Markt.

## Englands Kriegsgrund und Kriegslage.

Einem Beiratsrat der „Morning Post“ vom 17. März sind folgende Bemerkungen entnommen: Die englische Presse hätte das Volk nicht genügend über den Krieg, auf und außerhalb der See, informiert. Die englische Presse hätte das Volk nicht genügend über den Krieg, auf und außerhalb der See, informiert. Die englische Presse hätte das Volk nicht genügend über den Krieg, auf und außerhalb der See, informiert.

## Der Unterwasserkrieg gegen England.

Wieder zwei englische Dampfer torpediert.  
W. L. B. London, 23. März. Der Dampfer „Gonsorcus“ aus Whitchurch ist beim Leuchtturm Naval Sovereign torpediert worden. Die Besatzung von 16 Mann wurde in Dover gefangen.  
c. B. Haag, 22. März. Eine Londoner Privatbesprechung des „Liberators“ meinte, daß ein englischer Handelsdampfer von 8000 Tonnen, dessen Name bisher nicht bekannt geworden ist, am letzten Sonntag Mittag südlich von Beachy Head torpediert wurde und gesunken ist.

## Die Amerika über die englischen Repräsentanten denkt.

Die „Morning Post“ vom 17. März schreibt, bezüglich des amerikanischen Staatsdepartement gab es eine Erklärung, die fordert, daß die Regierung energisch gegen die Londoner Erklärung protestiert. Es wird erwartet, daß die Regierung geantwortet wird, zu protestieren und eine kräftige Verteidigung der amerikanischen Rechte vorzunehmen.  
Ein Druck auf die Entente wäre nur möglich durch Verbot der Verschiffungen nach den Ententeländern; doch lassen diese Verträge den Exportieren, Landwirten und anderen zu großen Nutzen, als daß diese Gebote ausgeführt werden könnten. Auch kann nur der strengste Ausfuhrverbot erlassen, und dieser ist bis Dezember verfallen, wenn der Präsident nicht anderes bestimmt.  
Der größte Druck über Kohlenexportanten und Baumwollproduzenten aus; erstere wegen der absolut nötigen deutschen Kohlen, letztere wegen der großen Verluste durch den gebremsten Export. Die Preissteigerung ist nicht einheitlich.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz

König Friedrich August von Sachsen auf dem westlichen Kriegsschauplatz.  
W. L. B. Dresden, 23. März. Aus Böhmenville wird unter dem 21. März gemeldet: Seine Majestät der König hat befohlen, daß die Schlacht von St. Privat vom 18. August 1870, unter anderem das Sechsendenmal und das Grab des sächsischen Generals v. Craushaar, ferner eine sächsische Infanteriebatterie, und befohle dem den sächsischen General der Infanterie von Carlstadt sowie dem Oberbefehlshaber der dritten Armee, Generaloberst von Finckh, Abends 8 Uhr die Monarchie im Hauptquartier des kommandierenden Generals der Artillerie v. Ströbner ein. Am Sonntag befohle Seine Majestät die sächsische Kavallerie-Regimenter, die insbesondere in den Kämpfen bei St. Privat hervorragendes geleistet haben. Seine Majestät verlieh einigen Offizieren den Militär-St. Heinrichs-Orden und vielen Unteroffizieren und Mannschaften die zum Militär-St. Heinrichs-Orden gehörige Medaille und getraute die meisten der letzteren durch kaiserliche Befehle aus. Später befohle sich der König zu seinem Besuche seiner Majestät des Kaisers in das Große Hauptquartier.

## Zwei feindliche Flieger in Baden gefangen genommen.

W. L. B. Freiburg (Baden), 23. März. Zwei feindliche Flieger wurden gestern Nachmittag zwischen 4 1/2 und 5 Uhr über der Stadt und warfen sechs Bomben ab, von denen eine einen Mann aus Birmingen leicht verletzte. Das Flugzeug wurde bei Birmingen landen. Die beiden Insassen wurden gefangen genommen.

## Calais zum dritten Mal von einem Heppelin heimgeführt.

W. L. B. London, 23. März. „Daily Mail“ meldet aus Nordfrankreich vom 21. d. Mts.: Calais wurde gestern Abend zum dritten Male von einem deutschen Luftschiffe heimgeführt. Genau um Mitternacht wurden die Schiffe durch Raketenfeuer getroffen. Schwebvorrichtungen in der Luft waren zerstört. Kleinere Flammenengel wurden nach allen Richtungen. Die Feuer dauerte etwa 20 Minuten, worauf es ruhig war. Die Schwebvorrichtungen zerstört. Das Luftschiff wurde vertrieben, es es über die Stadt gelangte. Bomben sind nicht abgeworfen worden.

## Ein deutsches Luftschiff droht vor Paris.

W. L. B. Paris, 23. März. Einer Meldung der „Agence Havas“ zufolge wurde gestern Abend ein deutsches

## Luftschiff über Trach-Le-Wal, Creil und Villers-Cotterets gemeldet.

Das Luftschiff wurde gestern über Trach-Le-Wal, Creil und Villers-Cotterets gemeldet. Es wurde von den französischen Streitkräften beobachtet und durch die Besatzung der Luftschiffe zerstört.

## „Louben“ in Flandern.

c. B. Amsterd., 23. März. Auf den Ort Boplingen, der zwischen Ypern und Bourne an der Eisenbahnlinie Ypern-Brugge liegt, wurden von „Louben“ Bomben abgeworfen. Am Freitag ergriffen auch andere deutsche Flugzeuge und warfen elf weitere Bomben ab, die acht Personen töteten, darunter einige Militärs; 14 Bürger wurden verwundet.

## Ueber die französischen und englischen Reiterbeeren.

lesen wir in „Sensu Dagbladet“ vom 18. März u. a. folgendes: Nachdem die französisch-englische Offensive in Flandern und der Angriff auf die Dardanelles abgeklungen sind, richtet sich das Interesse besonders auf die Vorgänge hinter der französisch-englischen Frontlinie. Man hat in Deutschland und Rußland mit großer Aufmerksamkeit auf die Entwicklung und über die französisch-englischen Truppen bei Verdun und die Armeesitzungen verschiedene Vermutungen ausgesprochen.

## Andersson hebt unter Pariser Berichtslitteratur in einer kurzen Mitteilung hervor, daß der Ausgang zu den Reiterbeeren (in Frankreich) nicht unbedingt bedeutend zu sein scheint.

„In Paris“, schreibt er, „dünkt es, daß die Reiterbeeren häufig aufkommenden Konjunktur bei jedem Rückblick, wie z. B. bei Beginn der Dardanellesbeschießung, und einem französischen Beschlusse, den die Reiterbeeren abgebrochen werden, hin und her. Man weiß jetzt, daß für die angeforderte große Offensive auf neue französische Reiterbeeren kaum zu rechnen ist, denn es fehlt an Offizieren, ebenso an den notwendigen Formationen von Spezialkräften. Manuskripten gibt es, wenn die neuen Reiterbeeren fertig sind; aber alle Reiterbeeren der Soldaten erklären, daß man nicht mehr tun kann, als die Reiterbeeren auf der Front vollständig zu erhalten. Weichen die Engländer; aber die werden nicht zahlreich genug werden, um die Stellung zum Vorteil der Alliierten zu ändern. Hier in Paris sind alle Flieger von den Privatkaufleuten verschwinden, da niemand mehr an einen schnellen Sieg glaubt.“

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Kriegslage und Zusammenhänge.  
c. B. Rotterdam, 23. März. Ueber die gegenwärtige Kriegslage in Polen wird dem „Daily Telegraph“ folgendes aus Petersburg gemeldet: Der Winter spielt seine letzten Karten aus. Heute morgen hatten wir in Petersburg 2 Grad Kälteahrenheit. Diese Kälte herrscht aber nicht überall, sondern nur an manchen Orten, und von der polnischen Front wird sogar gemeldet, daß sich dort bereits Tauwetter zeige. Der Eintritt des warmen Wetters wird jedoch eine einschneidende Veränderung für den Feldzug bringen. In verschiedenen Abschnitten, wo zur Stunde noch hartnäckig gefochten wird, werden dann alle militärischen Operationen eingestellt werden müssen. Die Kräfte treten aus den Winter und überwinden weichen das Band und machen die Straßen, die ohnehin schon durch den ununterbrochenen Verkehr der schweren Kriegsfahrzeuge sehr schlammig geworden sind, vollends unbrauchbar. Das offizielle Heeresorgan bespricht diesen Umstand und meint, es würden mindestens vier bis sechs Wochen vergehen, bis diese Gebiete für die Bewegungen großer Heere wieder Operationswert haben. Eine unerwartete Folge des Winters werde auch sein, daß die Polen- und Rarwinlinien ihren großen strategischen Wert verlieren. Die Ufer dieser beiden Flüsse werden dann herab zu verfallen, daß Bewegungen größerer Streitkräfte dort unmöglich sein werden. Osterreichs Söldnergeleit sinkt dann zu einem Kriegsgelände zweiter Ordnung herab.

## Petersburg verbunkelt sich mehr und mehr.

W. L. B. Petersburg, 23. März. Die Vernehmung der Ostbaltischen Straßenbahnen in Petersburg weist in einem Bericht an das Stadthaupt darauf hin, daß mit den vorhandenen Straßenbahnen die elektrischen Straßenbahnen in Petersburg nur bis etwa Mitte März in Betrieb bleiben können. Das Stadthaupt beabsichtigt die Vernehmung eines Teils der Straßenbahnen der Gegend an die Straßenbahnenverwaltung an. Vorher der bereits jetzt erfolgte Vernehmung der Straßenbahnenverwaltung steht dieser Lage eine weitere Einschränkung bevor.





werden. Der so sehr beliebte Sänger Herr Bielefeld wird in den nächsten Tagen für mehrere Wochen in die Heimat zurückkehren. ...

Seine (Gulberstadt), \* Krüger (Wittorf), \* Beberhagen, \* Spiering (Wagdeburg), ...

Börsen- und Handelsteil.

Während der Bundesrat durch Bekanntmachung vom 4. März bestimmt hat, daß die Preistafel für Wechsel, die in Umlauf...

Börsenkenntnis.

Berlin, 23. März. Am heutigen Börsenverkehr herrschte auf allen Gebieten ein recht hohes Geschäft. ...

Abrechnung von Dividendenlisten.

Es sind zu nennen: 23. März: Deutsche Grundbesitzbank, Gotha 4, ...

Bereicherung für Glühstrümpfe.

Nachdem die Verkaufsstelle für Thorium-Witzel infolge Anknappheit und Teuerung der Rohmaterialien den Preis für Thorium um weitere 40 % erhöhen mußte ...

Getreidebericht.

B. T. V. Berlin, 23. März. Das Ausbleiben neuer großer Anknappheit und Teuerung der Rohmaterialien den Preis für Thorium um weitere 40 % erhöhen mußte ...

Bremer Wollkäuferei.

Der Aufsichtsrat beantragt, 15 % Dividende für das beendete Geschäftsjahr zu verteilen, bei 100 000 Mark Sonderdividende, im Vorjahr kamen 9 % zur Verteilung.

Letzte Telegramme.

Prinz Citel Friedrich - Ritter des Pour le mérite. B. T. V. Berlin, 24. März. Wie die 'Deutsche Kriegszeitung' meldet, erhielt Prinz Citel Friedrich, der als Brigade-Kommandeur im Westen steht, den Orden Pour le mérite.

Der Fliegerkampf im Orlas.

C. B. Berlin, 24. März. Nach einer Weile Meldung hat der Fliegerkampf, der sich am Sonntag zwischen Orlas, Mühlhausen und Wittich abspielte, große Dimensionen angenommen. ...

Ein englisches Flugzeug heruntergefallen.

B. T. V. Amsterdam, 24. März. Der 'Telegraaf' meldet aus Bergen de Zoom: Die Deutschen haben ein englisches Flugzeug bei Westkapelle heruntergefallen.

General von Wittich's Kommando von Maridjan.

Berlin, 23. März. Wie verhandelt hat General von Wittich längere Zeit in Maridjan Aufenthalt genommen. ...

Zweites als Stützpunkt für die veränderten Truppen.

C. B. Maridjan, 24. März. Die 'Krisna' meldet: Die Serben sind nun als Stützpunkt für die veränderten Truppen ausgewählt haben. ...

Neue Kämpfe in Südrussland.

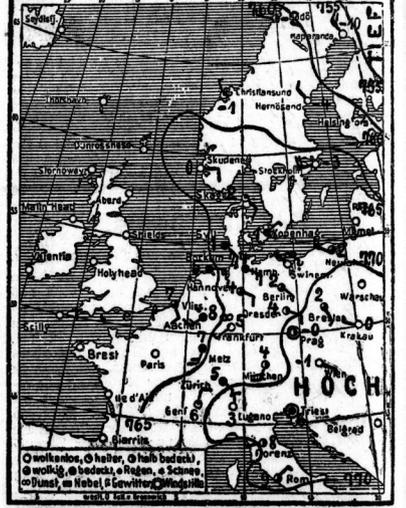
B. T. V. Kaspab, 23. März. Sotha (sanbe in der Nacht vom 19. März den Kommandanten Collins mit dem linken Flügel der 2. britischen Brigade von Orlas nach einem Kampf...

fast verhängenen Stellung zu weichen. Fortberg wurde durch Ober Wittich bei Tagesanbruch angegriffen. ...

Die Meuterei in Singapore.

B. T. V. Rotterdam, 24. März. Der 'Nieuwe Rotterdamsche Courant' meldet nach der 'Sumatra Post' weitere Einzelheiten über die Meuterei in Singapore. ...

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.



Erklärung: Die Stellen an der Karte (Pfeile) bezeichnen die Orte mit gleichem Barometerstand. Die Zahlen geben die Temperaturen in Celsiusgraden, die Pfeile die Windrichtung und die Wellenlinie die Windstärke an.

Witterungsbericht.

Während sich die nördliche Barometerdepression nordwärts entfernt hat, ist eine neue in Frankreich und Südeuropa erschienen. ...

Verantwortliche.

für Politik und Vermittlung: Dr. Götting; für Öffentliches, Geographisches, Kunst und Kunstgeschichte: Dr. W. Meißner; für Provinzial, Kunst, Kunst und Kunstgeschichte: Dr. W. Meißner; für den Angewandten: Dr. Götting.

Heer und Flotte. - Königlich preussische Armee. (Veränderungen.) Großes Quartier, den 20. März 1915. ...